



# Ein freier Radiosender für Luxemburg

Atelier UKaWeechelchen

Eine Reihe sozio-kultureller Vereinigungen haben sich zusammengeschlossen, um die Idee eines freien Radio-Senders in Luxemburg durchzusetzen. Dabei wollen sie einerseits durch politischen Druck eine gesetzliche Erlaubnis im Rahmen eines neuen Rundfunkgesetzes erreichen, andererseits praktisch demonstrieren wie ein anderes Radio aussehen könnte, indem sie jeden Mittwoch abend als Gast von ATELIER RADIO ARLON Sendungen auf 102 MHz ausstrahlen. Die politische Aktion beginnt mit der Veröffentlichung eines ausführlichen Dossier, das als Beilage zum Kéisecker Nr.2 erscheint. "forum", das auch zum Trägerkreis des Radio UkaWeechelchen gehört, unterstützt diese Aktion

Vor einem Jahr, genau am 13. März 1984, wurde das freie Radio-Atelier «UKaWeechelchen» gegründet. Diese Radio-Werkstatt entsprach einem reellen Bedürfnis, fühlten sich doch über 20 verschiedene Vereinigungen mit sozio-kulturellem Anliegen von der Initiative angesprochen.

Im Gegensatz zu den meisten Ländern Europas, besteht in Luxemburg auf dem Mediensektor eine recht einmalige Situation: eine private Aktiengesellschaft verfügt über das Monopol der Radiosendungen in Luxemburg, die Regierung dekretiert über ein Lastenheft eine sog. «Neutralität» und erhebt den Sender RTL quasi zum offiziellen Staatssender in privater Hand.

Während in den meisten Ländern Europas (mit Ausnahme der BRD) mehr oder weniger weitgehende Liberalisierungsmaßnahmen unternommen wurden, tat sich in Luxemburg nichts. Seit 1981 gibt es eine erste freie Radiostation in luxemburgischer Sprache, das «Radio Greng Fluesfénkelchen», welches freilich ganz legal aus Arlon sendet. Als die freien Radiomacher sich um eine Legalisierung ihres Senders bemühten, wurden sie von der Postdirektion auf später vertröstet: «...et c'est seulement après la conférence de Genève sur la répartition des fréquences dans la bande 100-108 MHz à la fin de l'année, que pourront être attribuées des fréquences définitives.» (Postdirektor Heinen, 30. 1. 84)

In der Zwischenzeit hat Luxemburg bei der Konferenz von Genf eine Reihe von Frequenzen für freie Radios erhalten. Konsequenzen wurden allerdings noch keine gezogen. Der Grund dafür liegt vielleicht in der mangelnden Infrastruktur der beiden grössten Tageszeitungen Luxemburgs, denen das Koalitionsabkommen der jetzigen Regierung Priorität für den Betrieb von Radiosendern einräumt. Wie dem auch sei, eine Aufteilung der vorhandenen Frequenzen unter die grossen Tageszeitungen, würde der Demokratie in unserem Land einen schweren Schlag versetzen.

Aus dieser Besorgnis heraus unterstützen 20 Vereinigungen den Aufbau des «Atelier Radio UKaWeechelchen», weil hier die Möglichkeit geschaffen werden kann, einige Grundprinzipien einer demokratischen Gesellschaft zu verwirklichen:

– der Zugang für jeden zu einem Kommunikationsmittel

– eine Begegnungsstätte für soziale und kulturelle Kreativität

– die Realisierung von Meinungsfreiheit

– die Umwandlung des Rundfunks von einem Verteilungsapparat in ein Kommunikationsmittel.

Wie aus dem vorliegenden Dossier hervorgeht, ist das Projekt «UKaWeechelchen» in konkreter Form konzipiert und ist bereit, seine Sendetätigkeit aufzunehmen. Die zuständigen Autoritäten, d. h. die Regierung und dort besonders der Premierminister, der für das Kommunikationswesen zuständig ist, sind jetzt direkt angesprochen. Der zuständige Minister kann jederzeit eine Sendeerlaubnis bewilligen, der Staatrat muss bezüglich des Lastenheftes konsultiert werden:

*«...le Gouvernement est autorisé à déclarer d'utilité publique les travaux d'établissement et d'installation des stations radioélectriques d'émission à ériger sur le territoire du Grand-Duché... que dans les circonstances, il appartient au Gouvernement, soit d'exploiter, directement ledit service, soit d'en concéder l'exploitation à un tiers; que le Gouvernement ayant adopté le dernier procédé, le ministre compétent est libre d'accorder ou de refuser la concession, celle-ci étant faite inuitu personae...» (J. Barthel, früherer Informationsminister 19. 1. 1982)*

Der «Atelier Radio UKaWeechelchen» stellt in diesem Jahr den Antrag auf eine der für freie Radios vorgesehenen Frequenzen. Dieses Dossier hat verschiedene Ziele:

● Zweck und Notwendigkeit eines Radio-Ateliers zu erklären

● das zukünftige Funktionieren des UKaWeechelchens aufzuzeigen

● anhand von Beispielen aus dem Ausland die realistische Machbarkeit eines Radio-Ateliers zu untermauern

● als Grundlage für die Bemühungen der betroffenen Vereinigungen um Legalisierung des UKaWeechelchens zu dienen

● die Öffentlichkeit über die vielen Möglichkeiten eines Radio-Ateliers zu informieren.

## PROGRAMM ABRÉLL – MEE

10. Abréll: FOLKCLUPP: aktuell Concert'len  
GESCHICHT: "la résistance démythifiée"
17. Abréll: situation des IMMIGRES au Luxembourg  
congrès des immigrés
24. Abréll: BLOKREES: Homöopathie  
MUSICA NOVA: portrait vum Gj. Ligeti
1. Mee: Dag vun der AARBECHT: Situatioun vun der Aarbechterbewegung; Jugendaarbechtslosegkeet (JOC)  
HEXEN-Konferenz vum Mäerz (Walpurgisnacht)
8. Mee: AFC-STM: Vorstellung des CITIM; Konferenz über Bangladesh; Hörspiel zum Problem der Landarbeiter (Guatemala)  
Konferenz:H.E. Richter zum Fridden zur Erinnerung un den 8. Mee 1945
15. Mee: Zu Eieren vum Jean Paul II.: Theologie vun der Befreiung (CPMO)
22. Mee: YUTHI-Festival vun de Jusos
29. Mee: Situatioun vun den Ungestellten bei grouse Botzfirmer

17. JULI eventuell UKaWeechelchens-FEST